

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 36  
  
**Rubrik:** Aus unserer Sonntags-Zeichner-Mappe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

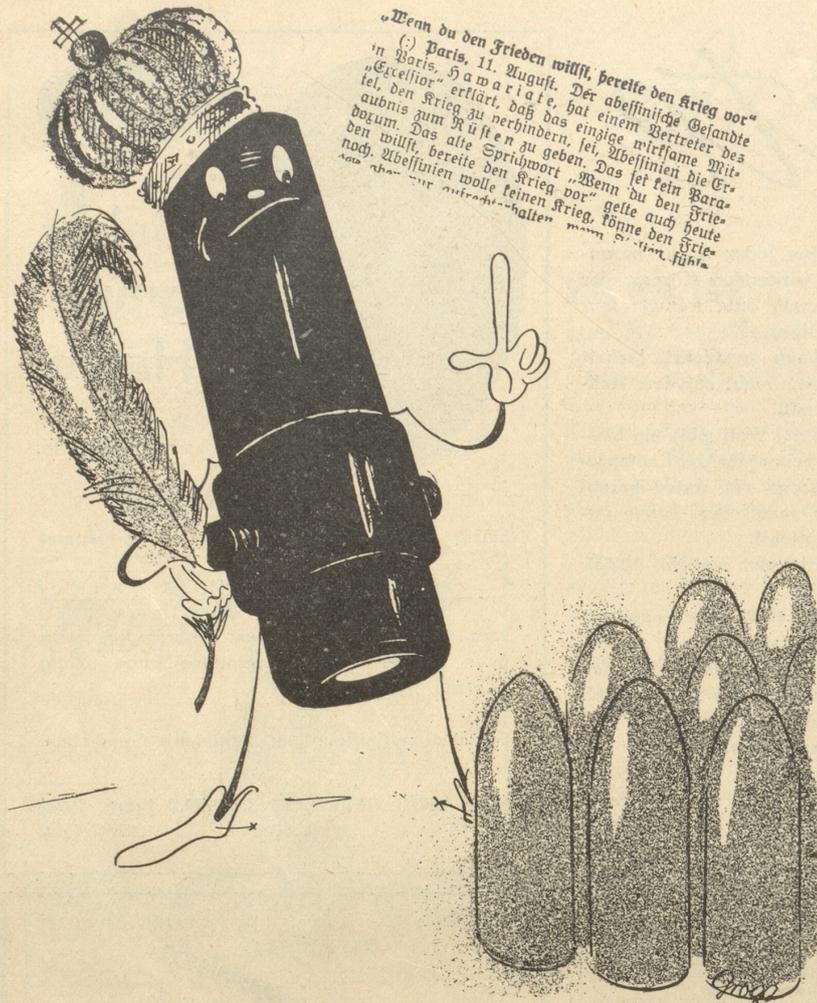
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor.“  
 (Paris, 11. August. Der abessinische Gesandte  
 in Paris, Sawarlate, hat einem Vertreter des  
 „Excelsior“ erklärt, daß das einzige wirksame Mit-  
 tel, den Krieg zu verhindern, sei, Abessinien die Er-  
 gebnis zum Rüstern zu geben. Das sei kein Para-  
 doxum. Das alte Sprichwort „Wenn du den Frie-  
 den willst, bereite den Krieg vor“ gelte auch heute  
 noch. Abessinien wolle keinen Krieg, könne den Frie-  
 den aber nicht aufrecht-halten, wenn die anderen nicht  
 die Waffen stillstellen.“)

## Splitter

Ein Mann von vielen Witzen ist  
 selten ein Mann von vielem Witz.

Liebe, schöne Frauen wollen nicht  
 gescheit sein ... und sind es doch.

Die Reichen wären sehr glücklich,  
 wenn sie nur halb so glücklich wären,  
 wie die Armen sie halten.

Edison schrieb: „... Zivilisation ist  
 eigentlich nichts anderes, als eine  
 Menge an einem Orte versammelte  
 Leute — plus einem Polizisten.“  
 Daran ist heutzutage leider folgendes  
 wahr, dass Zivilisation aufhört, wenn  
 der Polizist fehlt.

Ein Geheimnis verraten und ver-  
 raten, dass man ein Geheimnis be-  
 sitzt, ist fast dasselbe.

Feinde sind zuverlässiger als —  
 Freunde.

Eine gute Bemerkung ist zwar Gold  
 wert; aber nicht jeder besitzt Waage  
 und Proberstein, um Gewicht und  
 Echtheit zu prüfen. Ein bekanntes Zi-  
 tat dagegen ist gemünztes Gold, das  
 jeder unbesehen im Vertrauen auf die  
 Kulturmenschheit annimmt, die es  
 stempelte und ihm Kurswert gab.

Tschopp

## Zu Deutsch:

„Jungens, untätig rumstehen gilt nich —  
 wir wollen Arbeit!“

**CIGARES WEBER**  
**MENZIKEN**

10 CTS

**FLORIDA**

EIN NEUER MILDER WEBERSTUMPEN  
 VON DESSEN GÜTE SIE ANGENEHM  
 ÜBERRASCHT SEIN WERDEN

## Humor aus aller Welt

„Mein lieber Sohn, Du bist erwachsen,  
 hast eine gute Stelle und solltest daran den-  
 ken, mir ein wenig zu helfen.“

„Gern, Vater, was kann ich für Dich tun?“

„Hm! Könntest Du nicht die letzte Rate  
 für deinen Kinderwagen bezahlen?“

(Toronto Globe.)

### Erfindungen.

„Ich habe einen Hut erfunden, dessen  
 Krempe bei Regenwetter so auseinandergeht,  
 dass man wie unter einem Schirm steht.“

„Das ist noch gar nichts, ich habe ein Ge-  
 wehr erfunden, an dem ist ein Hahn, der  
 Eier legt.“

(Simpl, Prag.)

Lehrer: „Wann wurde Rom erbaut?“

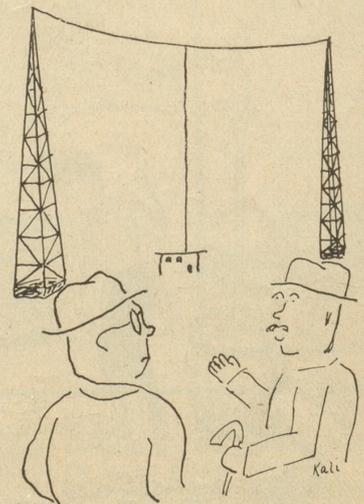
Schüler: „Nachts, natürlich!“

Lehrer: „Inwiefern natürlich?!“

Schüler: „Weil Sie gestern sagten, Rom  
 sei nicht an einem Tage erbaut worden.“

(Answers.)

## AUS UNSERER SONNTAGS-ZEICHNER-MAPPE



„Das mues en schwache Sänder si, so  
 näch und doch g'hört me nüt.“